

Positionspapier Grüne Münsingen zu aktuellen Projekten - 1Q2016

Für die Entwicklung der Gemeinde Münsingen sind die nachfolgenden fünf Vorhaben/Projekte von grosser Bedeutung



Sie stehen jedoch nicht unabhängig nebeneinander, sondern sind zum Teil sehr stark miteinander verbunden. Mit Ausnahme der Entlastungsstrasse befürworten die Grünen Münsingen die Projekte im Grundsatz und möchten zu einer erfolgreichen Umsetzung beitragen.

Aus Sicht der Grünen Münsingen fehlt jedoch ein überzeugendes, modernes und vor allem zukunftsgerichtetes Gesamtkonzept.

Beispiele für offene Punkte :

- **Verbindungsstrasse Sägegasse-Belpbergstrasse:** Mit der Neugestaltung des Niesenwegs ist eine zweite Verbindung grundsätzlich wichtig, aber bezüglich der Fragen, für welche Art von Fahrzeugen, Streckenführung, etc. besteht noch Klärungs- und Diskussionsbedarf.
- **Bahnhof West:** Dieses Gebiet ist eines der letzten wichtigen Entwicklungsgebiete in Münsingen. Seine Grösse und besondere Lage gebieten es aus Sicht der Grünen Münsingen, dass hier mit besonderer Sorgfalt und Weitsicht geplant wird. Aus unserer Sicht ist es deshalb dringend notwendig, dass man hier mit modernen Instrumenten wie z.B. Testplanungen und Wettbewerben das volle Potenzial des Gebietes erfasst und so die optimalen Lösungen für die vielfältigen Interessen und Anforderungen an diese Flächen erarbeitet. Der Bahnhof West sollte für Münsingen ein Leuchtturmprojektes mit überregionaler Ausstrahlung sein und nicht nur eines reines Investorenprojekt. Entsprechende Beispiele finden sich nicht nur im Ausland, sondern auch in der Schweiz. Exemplarisch sei auf das Projekt „Mehr als Wohnen“ auf dem Hunziker Areal in Zürich Nord hingewiesen (siehe Text auf Homepage). Wichtige Elemente waren hier u.a. :
 - ein innovativer Planungsprozess
 - das Ziel, ein Stadtquartier mit Wohn- und Arbeitsräumen für unterschiedliche und sich wandelnde Bedürfnisse zu schaffen
 - über Quartiernutzflächen die Lebendigkeit und Attraktivität des Quartier schaffen wollen
 - hohe Partizipation der künftigen Nutzer
 - das Ziel, günstigen Wohnraum schaffen
 - ein nachhaltiges Siedlungsgebiet im Sinne der 2000-Watt Gesellschaft entwickeln.



- Das **Projekt Senevita** setzt für dieses Gebiet bereits wichtige Eckpunkte (auch für die Verbindungsstrasse). Ohne das gesamte neue Ganze zu kennen, dürfen hier noch keine Vorentscheide getroffen werden.
- **Entlastungsstrasse Nord:**
 - Die Entlastungswirkung kann nicht durch aktuelle Verkehrszählungen und Verkehrsflussmodelle belegt werden.
 - Eine Diskussion über die Zumutbarkeit von temporären Stausituationen ist nicht geführt worden (Kosten – Nutzen Abwägung)
 - Anschlüsse (Anfang/Ende) bleiben unklar
 - In der Regel schaffen neue Strassen neuen Verkehr
- **Ortsdurchfahrt Münsingen:** Es darf hier nicht zu weiteren Verzögerungen kommen.

Forderung seitens der Grünen Münsingen

- Für den Bereich Bahnhof West ist ein überzeugendes, modernes und zukunftsgerichtetes Gesamtkonzept zu erarbeiten. Darin müssen die Themen Verbindungsstrasse und Senevita eingebettet werden.
- Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen ist zeitnah und unabhängig von der Entlastungsstrasse umzusetzen. Die Auswirkungen einer optimierten Verkehrsführung einschliesslich des ausgebauten Kreisels sind abzuwarten.

Barbara Günther und Vorstand (Grüne Münsingen), 24.01.2016



Mitwirkung

Ein Projekt urban setzt immer in einem ganz bestimmten Wohngebiet an, verfolgt klar festgelegte Ziele und begleitet den langfristig angelegten Wandlungsprozess der Gemeinde. Die Stärke eines Projekt urban ist sein ganzheitlicher Ansatz: Massnahmen in den Bereichen Raumplanung, Wohnen, Infrastruktur, Sicherheit, Verkehr, Sozial- und Integrationspolitik werden koordiniert geplant und umgesetzt. Dieses Vorgehen fördert und fordert die fach- und abteilungsübergreifende Koordination und Zusammenarbeit in den Gemeindeverwaltungen und trägt dazu bei, dass sich ein ganzheitlicher Ansatz in den Verwaltungen etabliert.

Quartierentwicklung mit Anspruch = Projekt urban

In so angelegten Quartierentwicklungsprojekten, den eigentlichen Projets urbains, werden Fragen der baulichen Erneuerung, Integration und Sicherheit ebenso berücksichtigt wie Nutzungskonflikte, die Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur, der Unterhalt öffentlicher Räume und Grünanlagen oder die Einrichtung von Treffpunkten für ein aktives Quartierleben. Das zentrale Anliegen ist der Einbezug aller Betroffenen, insbesondere auch der Bewohnerinnen und Bewohner. Diese tragen dazu bei, ihr Wohnumfeld zu formen. Das wiederum stärkt ihre Kompetenzen, verbessert die Lebensqualität der Quartierbevölkerung und erleichtert die soziale Integration. Projets urbains werden vielfach in Wohngebieten mit heterogener Bevölkerungszusammensetzung durchgeführt. Zentral ist daher die Frage der Erreichbarkeit und des Einbezugs der verschiedenen Bevölkerungsgruppen mit ihren jeweils unterschiedlichen Bedürfnissen und Ansprüchen sowie deren unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen. In einem solchen Rahmen Gemeinsamkeiten zu erarbeiten, bedeutet auch, mögliche Konflikte und deren Bewältigung vorausschauend zu berücksichtigen. Eine konstruktive Zusammenarbeit ist nur möglich, wenn diesen Aspekten von Anfang an genügend Aufmerksamkeit gewidmet wird.

Vorlage Viererfeld Bern

3000 Bewohner / 750 Arbeitsplätze
Verpflichtungskredit 64,4 + 7,3 MioCHF
7 Geschosse / 50m Hochhäuser
Sozial-oekologische Mustersiedlung
Erneuerbare Energien mindestens 70%
0,5 Parkplätze pro Wohnung
50% der Wohnfläche für gemeinnützige Wohnungen

Memo:

Gewerbeflächen

Strategie Open-workspace mit Infrastruktur

Bsp. Sockelmiete für Gewerbe mit Gewinn-abhängiger Steigerung (siehe Bericht Magazin)

Wohnungen

Konzept für unterstützte Eigeninitiative vs Gemeinnutz